

# wdk-Umfrage

**zur Einschätzung der aktuellen Lage  
– KW 15+16 2024**

- 1. Format: Online-Umfrage**
- 2. Befragungszeitraum: 08.04.2024 bis 19.04.2024**
- 3. Anzahl der angefragten Unternehmen: ca. 80**
- 4. Rücklauf ~ 60 %**
- 5. Branchenrepräsentativität der Auswertung gegeben**

## **wdk-Mitgliederumfrage Q2-2024**

### Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Anfang April 2024 durchgeführten Mitgliederumfrage basieren auf einem sehr hohen Rücklauf seitens der Branchenunternehmen. Mehr als 60 % der Befragten haben den Fragenkatalog beantwortet. Das sorgt für ein überaus transparentes und belastbares Branchenbild.

Gegenüber dem Vorquartal zeigen sich Umsatz, Absatz und Produktion verbessert. Gleichwohl weisen die Daten negative Vorzeichen zum Vorjahresquartal aus – minus 3,8 % beim Umsatz, minus 2,8 % beim Absatz und minus 1,8 % bei der inländischen Produktion. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass das 1. Quartal 2023 verhältnismäßig stabil verlief. Erst im weiteren Jahresverlauf trübte sich die Geschäftsentwicklung mehr und mehr ein.

Die gesamtwirtschaftlichen Frühindikatoren weisen eine leichte Belebung des Auslandsgeschäft aus. Das spiegelt sich auch in den Antworten für die Konjunktur in der deutschen Kautschukindustrie wider. Die Auftragseingänge aus dem Ausland liegen im Branchendurchschnitt um 1,1 % über Vorjahr und der Trend ist leicht steigend. Das Inlandsgeschäft kann derzeit noch nicht folgen. Sowohl der aktuelle Auftragseingang als auch der Trend liegen weiterhin unter Vorjahr.

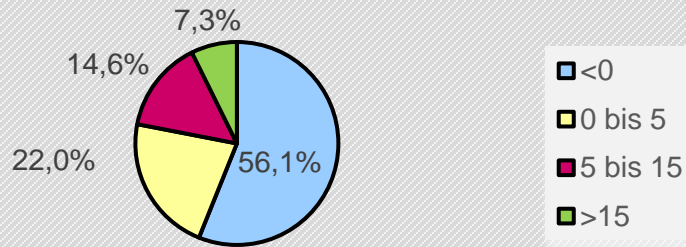
Für das Gesamtjahr zeichnet sich allerdings eine Besserung ab. Die Unternehmen der Branche erwarten beim Absatz eine schwarze Null – d.h. nach rückläufigem Jahresstart eine über Vorjahr liegende Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte.

Überaus befriedigend ist das nicht und eine expansive konjunkturelle Erholung sieht anders aus. Noch immer hinkt der deutsche Markt der globalen wirtschaftlichen Entwicklung hinterher – die Rahmenbedingungen für einen wettbewerbsfähigen Standort fehlen. Das zeigt sich besonders deutlich bei den geplanten Produktionsverlagerungen im laufenden Jahr. 16 % der Unternehmen haben die Verschiebung von Produktion ins Ausland vor – ein hoher Wert im historischen Vergleich. Der Blick auf die Ertragslage, die bei einem knappen Drittel der Unternehmen der Branche angespannt bis Existenz bedroht ist, erklärt diesen Verlagerungstrend.

Die großen Produktionsbehinderungen sind weiterhin der Nachfragemangel, aber auch fehlende Mitarbeiter. Die Lieferkette bleibt volatil, sorgt aktuell aber nur für wenige Einschränkungen. Besonders belastend empfinden die Unternehmen der deutschen Kautschukindustrie die überbordende Bürokratie deutscher und europäischer Regelungen.

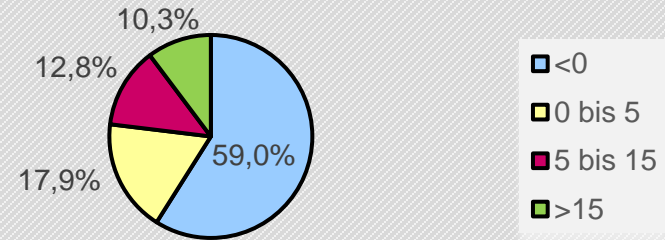
23.04.2024

## Umsatz (% zu 2023)



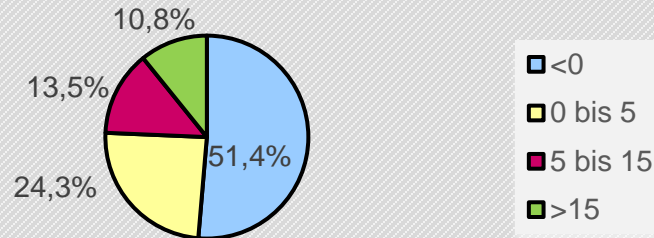
Durchschnitt: -3,8 %

## Absatz (% zu 2023)



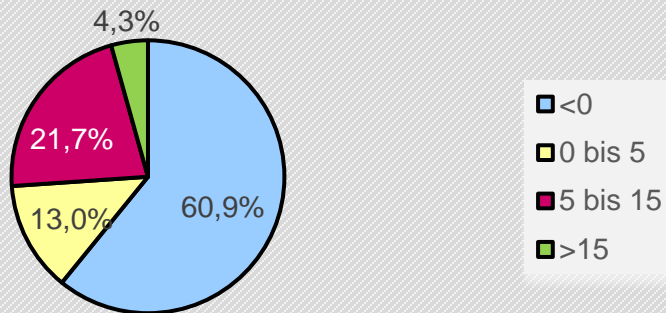
Durchschnitt: -2,8 %

## Produktion (% zu 2023)



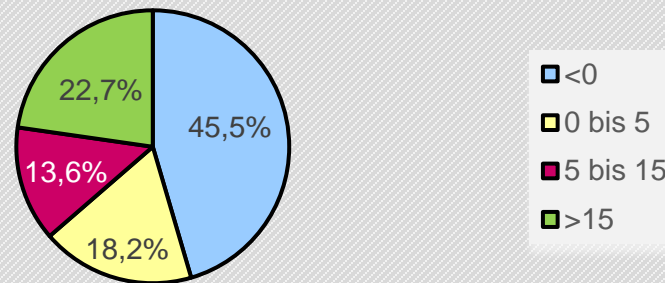
Durchschnitt: -1,8 %

## Inland (% zu 2023)



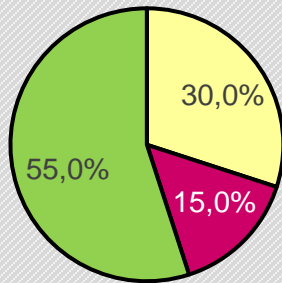
Durchschnitt: -3,0 %

## Ausland (% zu 2023)



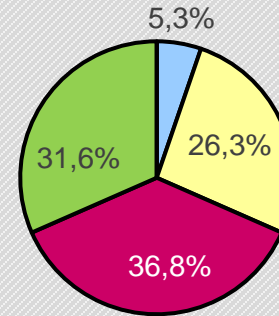
Durchschnitt: 1,1 %

## Inland (% zu 2023)



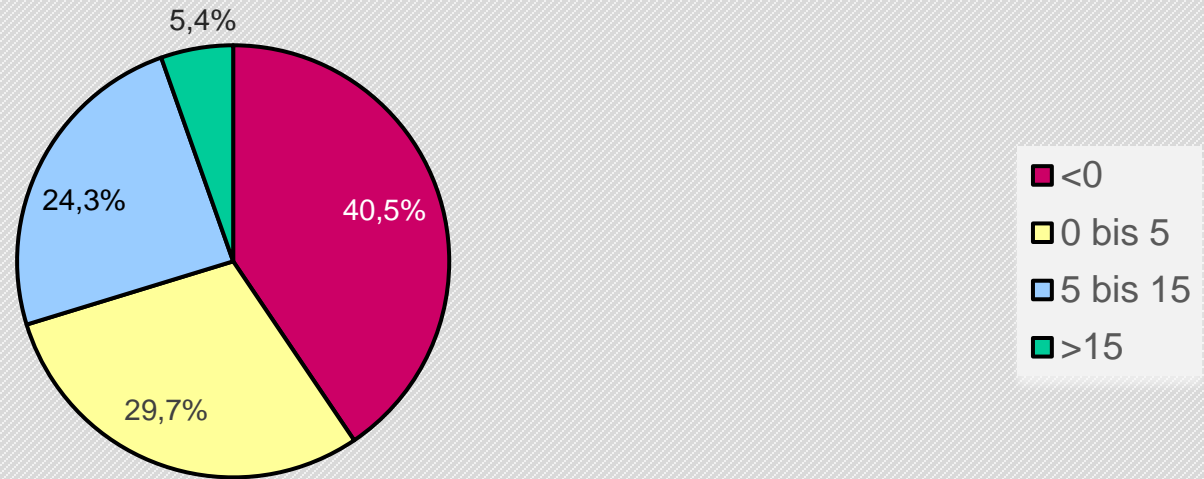
- Starke Steigerung
- Steigerung
- Stagnation
- Rückgang
- Starker Rückgang

## Ausland (% zu 2023)



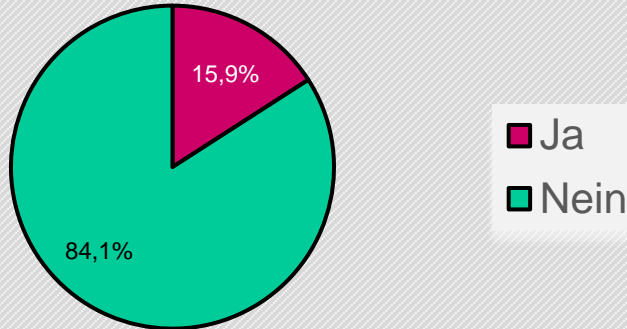
- Starke Steigerung
- Steigerung
- Stagnation
- Rückgang
- Starker Rückgang

## Entwicklung zu 2023

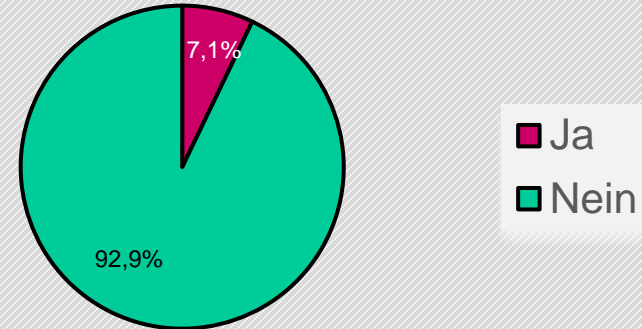


Durchschnitt: 0,1%

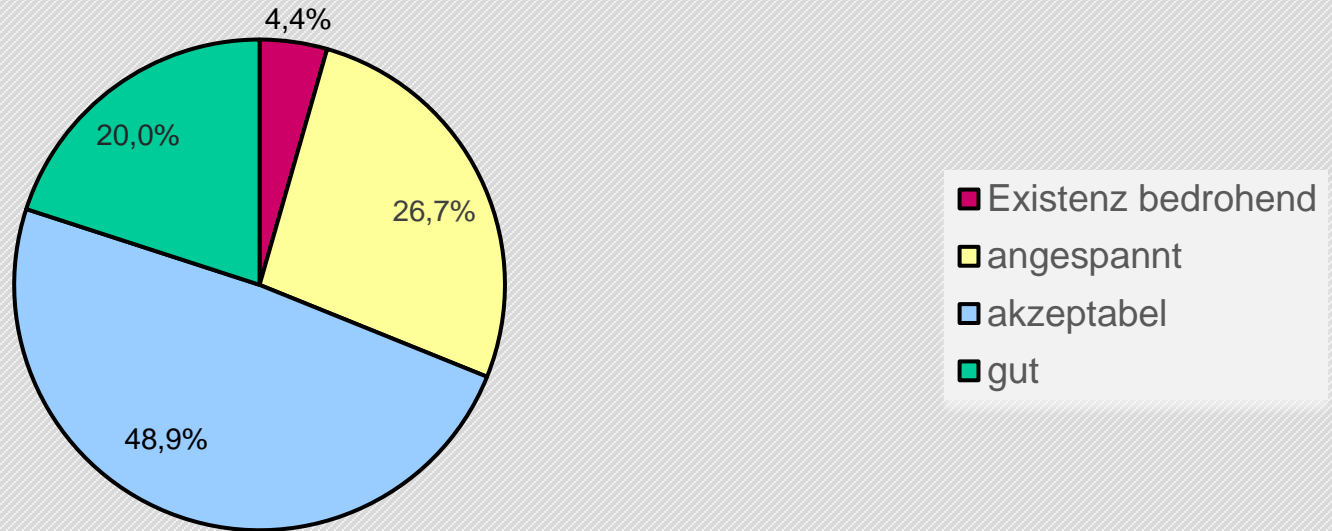
## Produktionsverlagerungen



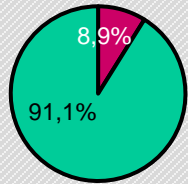
## Produktionsschliessungen



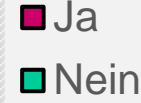
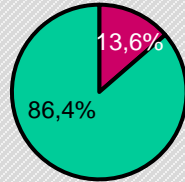




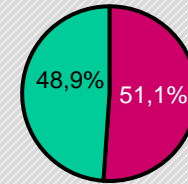
## Fehlende Rohstoffe



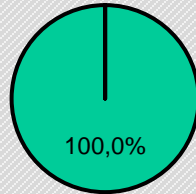
## Lieferkette



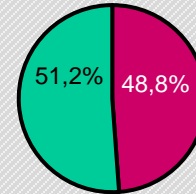
## Nachfragemangel



## Finanzierungsprobleme



## fehlende Mitarbeiter



**wdk** Wirtschaftsverband  
der deutschen  
Kautschukindustrie e. V.

Zeppelinallee 69 • 60487 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 7936-0 • Fax +49 69 7936-140  
info@wdk.de • www.wdk.de